



Herpingsjahr
1996

The image features a highly decorative calligraphic title. The word "Herpingsjahr" is written in a bold, blackletter-style font with a 3D effect, set against a background of intricate, swirling line art. Below it, the year "1996" is also rendered in a similar, slightly less ornate font. The entire composition is framed by elaborate, symmetrical flourishes that resemble stylized leaves or feathers, creating a sense of movement and elegance.

Geschäftsführender Vorstand

gewählt am 08.03.1996

1.Vorsitzender	Helmut Hirsch	Traunwalchen
2.Vorsitzender	Karl Rieperdinger	Hörpolding
1.Schatzmeisterin	Emma Brenner	St.Georgen
1. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein a.d.Traun
Geschäftsführer	Georg Gröbner	St.Georgen

GesamtvorstandGeschäftsführender Vorstand

Sportwart	Erich Bozner	St.Georgen
Jugendwart	Gerhard Zuber	St.Georgen
2. Schatzmeister	Michael Greiml	St.Georgen
2. Schriftführer	nicht besetzt	
Pressewart	Karl Spielvogel	Altenmarkt

Die Abteilungsleiter:

Fußball	Arthur Winklhofer	St.Georgen
Leichtathletik	Helmut Hirsch	Traunwalchen
Eisschützen	Heinz Strobl	St.Georgen
Tischtennis	Reinh.Waldreiter	Weisbrunn
Tennis	Gerd Frasch	Haßmoning
Basketball	Georg Kapfer	St.Georgen
Volleyball	Christian Gerold	Traunreut
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St.Georgen
Radsport	Sebastian Egginger	Stein/Traun
Frauenturnen	Luitgard Magg	St.Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein a.d.Traun

Mitgliederzahl am 01.Januar 1996 = 1032

Eine Ehrung langjähriger Mitglieder fand nicht statt, da lt. Beschluß der Jahresversammlung von 1994 diese nicht mehr durchgeführt wird

Gauschützenmeister Ernst Saxberger Trostberg zeichnete

Karl Rieperdinger mit der Ehrennadel des Bayer.Schützenbundes für ehrenamtliche Verdienste aus. Er ist Abteilungsleiter der Bogenschützen im TSV Stein-St.Georgen.

Die " Silberne Gams " des Bezirkes Oberbayern erhielten:

Alois Freutsmiedl, Daniele Lahner, Roland Lahner, Peter Jonas, Josef Schinko und Herbert Ronnecker.

Hedi Mittermeier

Die Bogenschützin des TSV Stein-St.Georgen gewann im August 1996 zum dritten Mal die Deutsche Meisterschaft im Feldbogenschießen der Damenklasse olympischer Bogen.

Die Stadt Traunreut erwirbt das Grundstück anschließend an dem Fußballspielplatz um einen Jugend-Fußballspielplatz zu errichten. Die von Architekt Rachl in Hart ausgearbeiteten Pläne sind nach harten Auflagen des Landratsamtes Traunstein genehmigt. Mit der Abholzung des Geländes wurde noch 1996 begonnen. Der weitere Ausbau erfolgt 1997.

Der Kostenvoranschlag von Herrn Architekt Rachl beträgt ohne Planungskosten ca 197 000.-DM.



Beitragserhöhung wohl nicht zu v

TSV Stein/St. Georgen plant Neubau eines Trainingsplatzes – Die Verdienste von H

Stein/St. Georgen. Der TSV Stein/St. Georgen wird im nächsten Jahr um eine Beitragserhöhung nicht herumkommen. Dies erklärte TSV-Chef Helmut Hirsch bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim. Außerdem stehe der Neubau eines Trainingsplatzes an.

Derzeit liegt der Beitragssatz bei den erwachsenen Mitgliedern bei 54 Mark; die letzte Erhöhung liege drei Jahre zurück. Um Zuschüsse zu erhalten, sei der Verein möglicherweise schon nächstes Jahr gezwungen, den Beitrag auf die seitens des BLSV geforderten 60 Mark anzuheben.

Beim Neubau des Trainingsplatzes bewegen sich die Baukosten um 30000 Mark. Mit dem vorzeitigen Baubeginn sei im Mai zu rechnen, erklärte TSV-Vorsitzender Hirsch. Den Zuschußantrag beim BLSV habe man bereits gestellt, seitens des Landkreises sei keine Unterstützung zu erwarten.

Helmut Hirsch, der – wie bereits berichtet – bei der Versammlung wieder zum Vorsitzenden gewählt wur-



Die bisherige Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen wurde in ihren Ämtern bestätigt. TSV-Chef Helmut Hirsch (Mitte) erhielt für zehnjährige Vorstandsarbeit einen Geschenkkorb. Foto: ga

Zehn Jahre Vorsitzender

de, ließ die zehn Jahre seiner Vorstandstätigkeit kurz Revue passieren. In dieser Dekade wurden die Bogenschützen-, die Radsport- und die Badmintonabteilung gegründet. Für seine zehnjährige Vorstandstätigkeit beim TSV überreichte Ehrenvorsitzender Georg Pöschl an Helmut Hirsch eine Chronik der letzten zehn Jahre, die Vorstandschaft bedankte sich mit einem Geschenkkorb.

Laut Hirsch sind letztes Jahr 80 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten, dafür waren aber 121 Neuzugänge – hauptsächlich Jugendliche – zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl liege derzeit bei 1032.

Zu den erfolgreichsten Abteilungen des TSV zählen zweifellos die Bogenschützen, die auf nationaler und internationaler Ebene wieder sehr erfolgreich abschnitten. Gauschützenmeister Ernst Saxberger zeichnete sieben Mitglieder für ehrenamtliche

Ehrungen vorgenommen

Verdienste aus. Die Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes erhielt Abteilungsleiter Karl Rieperinger, der auf das anstehende Ausrichten der bayerischen Feldbogenmeisterschaften auf der vereinseigenen Anlage hinwies. Die „Silberne Gams“ des Bezirks Oberbayern erhielten Alois Freutsmiedl, Daniela und Roland Lahner, Peter Jonas, Josef Schinko und Herbert Ronnecker.

Seit geraumer Zeit gibt es beim TSV wieder eine Leichtathletikabteilung, deren Arbeit bereits Früchte trägt. Bei den Chiemgaumeisterschaften sowie bei den Staffelleisterschaften konnten die St. Georgener bei ihren allerersten Wettkämpfen im letzten Jahr schöne Erfolge erzielen. Für heuer sind drei Wettkämpfe geplant, informierte Helmut Hirsch, der die Sportler auch trainiert. Einen enormen Aufschwung erlebe derzeit auch das Kinderturnen; das durchschnittlich von 20 Kindern besucht werde.

Zufrieden mit den sportlichen Erfolgen sind auch die Eisschützen und die Tennisspieler. Die Eisschützen

Beachtliche Erfolge

melden heuer unter anderem wieder Mannschaften in der Landesliga und in der Bezirksliga. Die Tennisler hoffen, das Erreichte vom Vorjahr heuer halten zu können. Mit vier Mannschaften ist die Tischtennisabteilung im Punktspielbetrieb vertreten.

Erfolge hatte auch die Fußballjugend zu vermelden. Sämtliche Jugendmannschaften spielten laut Abteilungsleiter vorne mit, was bei den beiden ersten Mannschaften nicht der Fall gewesen sei.

Daß beim TSV Nachwuchsarbeit großgeschrieben wird, war dem Bericht von Jugendleiter Gerhard Zuber zu entnehmen. Allerdings läßt

Gute Nachwuchsarbeit

laut Zuber die Mitarbeit einzelner Abteilungen zu wünschen übrig. Fünf Jugendliche hätten den Jugendgruppenleiter-Ausweis bestanden. An geselligen Veranstaltungen nannte Zuber unter anderem eine Eisdisco, die Teilnahme an Faschingszügen, ein Zeltlager und Fußballspiele mit Gästen aus Italien und Griechenland.

Auch bei den Freizeitsportabteilungen scheint alles bestens zu lau-



CSU

Liebe Traunreuter/innen!

Für das große Vertrauen, das Sie uns bei der Bürgermeister- und Stadtratswahl entgegenbrachten, möchte ich mich mit allen Stadtratskandidaten herzlich bedanken.

Michael Mollner

CSU-Ortsvorsitzender
und Bürgermeisterkandidat
Traunreut



vermeiden

Helmut Hirsch gewürdigt

fen: Die Pedalritter radelten allein im letzten Jahr über 2200 Kilometer. Die Volleyballer, Basketballer, Badmintonspieler, die Gymnastik-Damen und die Skigymnastik-Teilnehmer hatten nur Positives zu vermelden. Gut angelaufen sei auch das Mutter-Kind-Turnen, das seit rund einem Dreivierteljahr angeboten werde.

Laut Geschäftsführer Georg Gröbner betragen die Einnahmen und Ausgaben des Gesamtvereins etwa 250 000 Mark. Hier gelte es zu überle-

Künftig mit Steuerberater?

gen, ob man künftig einen Steuerberater beauftragen sollte.

Sportreferent Franz Parzinger, der die Neuwahlen reibungslos über die Bühne brachte, würdigte die verdienstvolle Arbeit der Abteilungen und des gesamten Vereins. Namentlich nannte er Gerhard Zuber und Max Grafetstetter, die ein Vorbild für alle Vereine im Stadtgebiet darstellen würden.

Team Lehnert Eisschützen-Stadtmeister

Elf Mannschaften kämpften bei idealen Bedingungen in der Irsinger Eisarena um den Titel

Ein Einsehen hatte der Wettergott mit der Eisschützen-Abteilung des TSV Stein-St. Georgen als Ausrichter der Stadtmeisterschaft 1996 im Eisschießen in der Irsinger Eisarena, denn kurz nach Turnierende hieß es dann bald „Eisbahnen unter Wasser“. So ging für die 44 Teilnehmer, darunter vier Damen, bei besten Eis-

verhältnissen das Turnier glatt über die Bühne. Die Wettkampfleitung lag in den bewährten Händen von Abteilungsleiter Heinz Strobl, als Schiedsrichter fungierte Adolf Lehnert. Das Turnier war spannend bis zum letzten Schuß.

Bei der Siegerehrung im TSV-Sportheim bedankte sich Eisschüt-

zenabteilungsleiter Strobl für das sportlich-faire Verhalten beim Wettkampf und besonders bei „Eismeister“ Anton Gmeindl und seinen Mannen für den unermüdlichen Einsatz beim „Eismachen“. Für alle elf Mannschaften gab es nebst den Wanderpokal der Stadt Traunreut kulinarische und „flüssige“ Preise.



Unser Bild zeigt die Traunreuter Stadtmeister 1996 im Eisschießen (von links): Anton Kraus, Mannschaftsführer Adi Lehnert, Anton Gmeindl junior und Ludwig Kalczyk.

Eisschützen-Stadtmeister 1996 mit 16:4 Punkten und somit Gewinner des Wanderpokals der Stadt Traunreut wurde die Mannschaft Adi Lehnert mit seinen „zielsicheren Gehilfen“ Anton Kraus, Ludwig Kalczyk und Toni Gmeindl junior. Mit vier Minuszähler mehr belastet belegten vier weitere Mannschaften die Plätze zwei bis fünf, nur getrennt durch die schlechtere Stocknote: 2. Team Hans Stadler 12:8 Punkte, Stocknote 1,46, 3. Rudi Schuster 12:8/1,25, 4. Alex Barber 12:8/1,17, 5. Rudi Vodnik 12:8/1,04, 6. Toni Gmeindl senior 10:10/1,22, 7. Erwin Schellenberg 10:10/0,92, 8. Reinhard Winkler 10:10/0,80, 9. Josef Siglreithmayr senior 8:12, 10. Heinz Strobl 6:14 und 11. Irmil Hölzl mit 2:18 Punkten.

12.01.90



Unser Bild zeigt die drei erstplatzierten Mannschaften der Vereinsmeisterschaft im Eisstockschießen. Foto: R. W.

15.2.
96

Sieg für Geheimfavoriten

Zehn Eisstock-Teams kämpften um Vereinsmeisterschaft

St. Georgen. Zehn Mannschaften traten kürzlich auf dem Eisplatz in der Irsinger Au an, um unter der Leitung von Schiedsrichter Heinz Strobl und Wettkampfleiter Reinhard Winkler den Vereinsmeister im Eisstockschießen zu ermitteln. Sechs Teams kamen von der Eisschützenabteilung und vier aus den übrigen Sparten im TSV Stein/St. Georgen.

Mit 16:2 Punkten siegte der Geheimfavorit TSV Stein I mit den Schützen Richard Mauler, Rudi Schuster, Alois Kohl und Heinz Strobl. Knapp geschlagen mit 15:3 Punkten errang das Vater & Sohn-Quartett Gmeindl den zweiten Rang, Dritter wurde, zur Überraschung aller, die Mannschaft Josef Siglreithmayr mit ihren „Kids“ mit 14:4

Punkten. Die weiteren Plazierungen: 4. „La Taverna“ 12:6, 5. Reinhard Klemm 10:8, 6. AH-Fußballer 9:9, 7. Erwin Schellenberg 5:13, 8. Radsport Concordia 4:14, Stocknote 0,475, 9. Jugend 4:14/0,470 und 10. „D'Wildschützen“ mit 1:17 Punkten.

Bei der Siegerehrung im Sportheim bedankte sich TSV-Vorstand Helmut Hirsch bei der Eisschützenabteilung für die Ausrichtung der Vereinsmeisterschaft. Der Dank von Eisschützen-Abteilungsleiter Heinz Strobl galt „Eismeister“ Toni Gmeindl und seinen Helfern für den unermüdlichen Einsatz und allen Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten. Nach der Siegerehrung saßen Sieger und Verlierer noch lange in geselliger Runde beisammen. höl

TuS Garching holt zum zweiten Mal den Pokal

Heidelsberger führte B-Klassist zum Steiner-Cup – Tolle Tore bei 3:0 im Finale gegen SG Kirchweidach/Halsbach

Der Sieger in der 12. Auflage des Fußball-Pokal-Wettbewerbs der Schloßbrauerei Stein heißt TuS Garching. „Ein würdiger Gewinner, da gibt's nichts zu deuteln“, erkannte Markus Grafetstetter. Der Turnierchef sprach hier gewiß im Namen der 400 Zuschauer und der vier Endrundenteilnehmer. Mit einem glatten 3:0 holten sich die Garchinger zum zweiten Mal nach 1989 den begehrten Pokal, dazu die Siebprämie von 1000 Mark.

„Bei uns stimmt die Mischung aus alt und jung, der Erfolg gibt Auftrieb für die Punkterunde“, freute sich



Turniersponsor Dr. Elsen überreicht Garchings Mannschaftsführer Oliver Baumann den Cup.

Garchings sportlicher Chef Wolfgang Heidelsberger. Der Spielertrainer war neben Oberleitner, Langlechner, Bernhard und Klaski (spielte nur im Halbfinale) einer von fünf Alztlern, die schon beim Pokalgewinn vor sieben Jahren mitmischten. Heidelsberger war auch der überragende Mann auf dem Gelände in der Irsinger Au in St. Georgen. Mit einem Freistoßtor zum 1:0 im Finale gegen die SG Kirchweidach/Halsbach sorgte er auch für das absolute Highlight.

Etwas Glück gehörte zum Garchinger Erfolg allerdings dazu, denn nur durch Elfmeterschießen war der TuS, bei dem die „Heimkehrer“ Grieser (aus Marktl) und Schönberger (aus Altötting) prächtig einschlugen, überhaupt ins Finale gekommen. Und den Ausgleich zum 2:2 im Semi-Finale gegen Kienberg erzielte Richter erst in der 89. Minute. „Glück hat aber nur der Tüchtige“, erkannte dann auch Turniersponsor Dr. Elsen von der Schloßbrauerei Stein bei der Siegerehrung.

Tüchtig waren die Garchinger dann aber im Endspiel, wo sie der SG Kirchweidach/Halsbach beim 3:0 durch Treffer von Heidelsberger (43.), Grieser (55.) und Langlechner (63.) nicht den Hauch einer Chance ließen. Dabei zeigte Garchings erst 17-jähriger Keeper Rüdiger Ring, der mit Sondergenehmigung spielte, mehrfach sein großes Können. „Wir haben gut gespielt und freuen uns über den 2. Platz riesig“, kommentierte Sepp Gerb, der Coach des unterlegenen Finalisten. Der Kienberger hat aus den beiden C-Klassisten SV Halsbach und FC Kirchweidach schon eine echte Einheit geformt, die in der C-Klasse gewiß ein



Steiner-Pokal-Sieger 1996: TuS Garching mit Spielertrainer Wolfgang Heidelsberger (links stehend).

Fotos: kk

gewichtiges Wort in Sachen Meisterschaft mitreden wird. Und der Trainingswechsel, dienstags in Halsbach, donnerstags in Kirchweidach hat sich auch schon ganz gut eingespielt. Auch die SG war nur durch Elfmeterschießen ins Endspiel gekommen. Nach einem 2:2 gegen Gastgeber TSV Stein trafen alle fünf Schützen.

Im Spiel um den 3. Platz sorgten die Steiner, die erstmals die Endrunde erreicht hatten, dann für eine Überraschung, indem sie A-Klassist TuS Kienberg mit 2:1 besiegten. Holzner und Baumann für Stein, sowie Schwaiger waren die Torschützen in einem Spiel, das in der ersten Halbzeit von Stein und in der zweiten von Kienberg dominiert wurde. „Wir sind nur durch zwei geschenkte Tore nicht ins Finale gekommen“, jam-

merte Steins neuer Spielertrainer Bernhard Seitlinger dem Samstagspiel nach. Dagegen wettete Kienbergs „Heli“ Erber, der den in Urlaub weilenden Trainer Sepp Harlander vertrat, so richtig los: „Das war unteres C-Klassen-Niveau von Kienberg, ich bin zutiefst enttäuscht!“ Die Statistik:

1. Halbfinale: TuS Garching - TuS Kienberg 2:2. 0:1 (46.) Herbert Huber, 1:1 (49.) Heidelsberger (Elfmeter), 1:2 (61.) Stefan Egger, 2:2 (89.) Richter; Elfmeterschießen 3:2 für Garching; 2. Halbfinale: TSV Stein - SG Kirchweidach/Halsbach 2:2. 1:0 (16.) Baumann, 1:1 (35.) Krejci, 1:2 (43.) Seitlinger (Eigentor), 2:2 (66.) Holzner (Elfmeter); Spiel um Platz 3: Kienberg - Stein 1:2. 0:1 (12.) Holzner, 1:1 (55.) Schwaiger, 1:2 (67.) Baumann; Finale: Garching - Kirchweidach/Halsbach 3:0. 1:0 (43.) Heidelsberger, 2:0 (55.) Grieser, 3:0 (63.) Langlechner. kk

Toller Empfang für Hedi Mittermeier

Steiner, Vize-Weltmeisterin sprach vom schwersten Kurs ihrer langen Karriere

Alle Funktionäre des Alzgaus Trostberg, die Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen und die Mitglieder der Bogenschießabteilung hatten sich beim Schießgelände an der Poschenmühle versammelt, um Hedi Mittermeier, der frischgebackenen Vizeweltmeisterin im Feldbogenschießen, einen gebührenden Empfang zu bereiten. Im slowenischen Krnajska Gora hatte sie sich nach einer Qualifikations- und vier Finalrunden erst im Stechen der Französin Carole Ferriou um nur einen Ring geschlagen geben müssen.

Schon die Qualifikationsrunde für die Finals hatte den Schützen und Schützinnen bei dieser Weltmeisterschaft alles abverlangt. Um den Startpunkt für den Parcours zu den 24 Scheiben der Jagdrunde überhaupt zu erreichen, mußte erst einmal ein Anstieg von knapp einer Stunde auf eine Höhe von 1600 Metern bewältigt werden. Dies war schon der erste Prüfstein an die Kondition der Teilnehmer, da ja die Schützen beim Feldbogenschießen, ähnlich wie beim Golfen, ihre komplette Ausrüstung, Werkzeug für kleinere Reparaturen am Bogen und die Verpflegung mit sich schleppen müssen. Nur steht ihnen dabei nicht etwa ein Caddy zur Verfügung. Die Schützen sind komplett auf sich alleine gestellt. Auf dem Rundkurs sind auch keine Trainer und Betreuer erlaubt. Es wird jede Scheibe nur von einem Kampfrichter überwacht, der die Aufgabe hat, die Schießzeiten und die Einhaltung der Regeln zu überprüfen.



Volltreffer in Slowenien: Hedi Mittermeier. Foto: Pu

Hedi Mittermeier erzählte auch, daß der Rundkurs der schwerste war, den sie in ihrer langen Feldbogenkarriere bisher zu bewältigen hatte. Alle Scheiben waren aus extremen Schießwinkeln zu treffen, entweder steil bergauf oder senkrecht in die Tiefe. Das erforderte ein hohes Können in den ballistischen Berechnungen, die für die Visiereinstellung am Bogen entscheidend sind. So mußte zum Beispiel in der Feldrunde, bei der im Gegensatz zur Jagdrunde die Scheiben auf bekannte Entfernungen

stehen, eine Scheibe auf 60 Meter durch den Schußwinkel steil nach unten mit einer Visiereinstellung wie auf 45 Meter geschossen werden.

Nach dieser Qualifikationsrunde ging es dann in die Finalrunden, beginnend beim Achtelfinale. In jeder Runde mußte ein kleinerer Parcours, bestehend aus 12 Scheiben auf bekannte und unbekannte Entfernungen, absolviert werden. Noch im Viertelfinale waren Schützinnen aus nahezu allen Kontinenten vertreten, nur Afrika fehlte. Die Schützinnen kamen aus Frankreich, Italien, Schweden, Australien, Japan, Amerika, Deutschland und England. Für das Halbfinale, das dann erst am nächsten Tag ausgetragen wurde und durch die Nervosität Hedi Mittermeier eine schlaflose Nacht bescherte, hatten sich Pauline Edwards (Großbritannien), die spätere Siegerin Carole Ferriou (Frankreich), Janet Barrs (USA) und Hedi Mittermeier qualifiziert. Nach dem Halbfinale standen Hedi Mittermeier und Carole Ferriou für das Finale fest, das beide Schützinnen mit 51 Ringen beendeten. So mußte im Stechen ein Pfeil auf 60 Meter über Sieg und Niederlage entscheiden. Carole Ferriou bewies die besseren Nerven und setzte den Pfeil in die Mitte, Hedi Mittermeier verfehlte das Zentrum nur äußerst knapp. Trotzdem habe die Freude über den zweiten Platz überwogen, erzählte die sympathische Schützin, die in Matzing zu Hause ist und nahezu alle Schießdisziplinen, nicht nur mit dem Bogen, ausübt. Pu

te. ansper
röndente C
ntinentale C
se unter Bewe
n das Elite-Ren
den im Spurt vor
ristophe Detilloux a
rance-Etappensieger Z
ester Sprinter (15 Punkt
während Detilloux als bes
die Plätze hinter dem Siegertri
italien), Olaf Ludwig (Aachen),
ennen in Dortmund bestritt, Jea
elgien) und Rolf Aldag (Ahlen).

Hedi Mittermaier deutsche Meisterin

Zum dritten Mal in Folge gewann Hedi Mittermaier vom TSV Stein-St. Georgen die deutsche Meisterschaft im Feldbogenschießen in der Damenklasse olympischer Bogen.

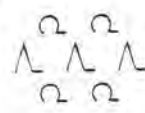
Nach dem Erringen des Vizeweltmeistertitels in der gleichen Disziplin vermutete die Fachwelt, daß der Gewinn der deutschen Meisterschaft in Ravensburg für Hedi Mittermaier nur Formsache wäre. Doch zur Überraschung vieler beendete die hochfavorisierte Schützin den ersten Wettkampftag, der im Dauerregen stattgefunden und den Parcours in ein Schlammfeld verwandelt hatte, ringgleich mit der späteren Zweiten, Manuela Kaltenmark von der SG Seeborn. Doch am zweiten Tag spielte Hedi Mittermaier ihre ganze Erfahrung und technische Überlegenheit aus und gewann am Ende verdient den deutschen Meistertitel mit 36 Ringen Vorsprung, was in Bogenschießkreisen eine kleine Ewigkeit ist. Für Interessierte, die diesen Sport näher kennenlernen möchten, führt Hedi Mittermaier als amtierende Vizeweltmeisterin und mehrfache deutsche Meisterin am 3. September einen Schnupperkurs im Bogenschießen im vereinseigenen Gelände an der Poschenmühle durch. Pu



DM-Hattrick: Hedi Mittermaier (Mitte) bei der Siegerehrung.

517/2

512



neue Fläche für
den Jugend-Fußball-
platz.

512/1

O

b

e

r

e

A

inispplatz

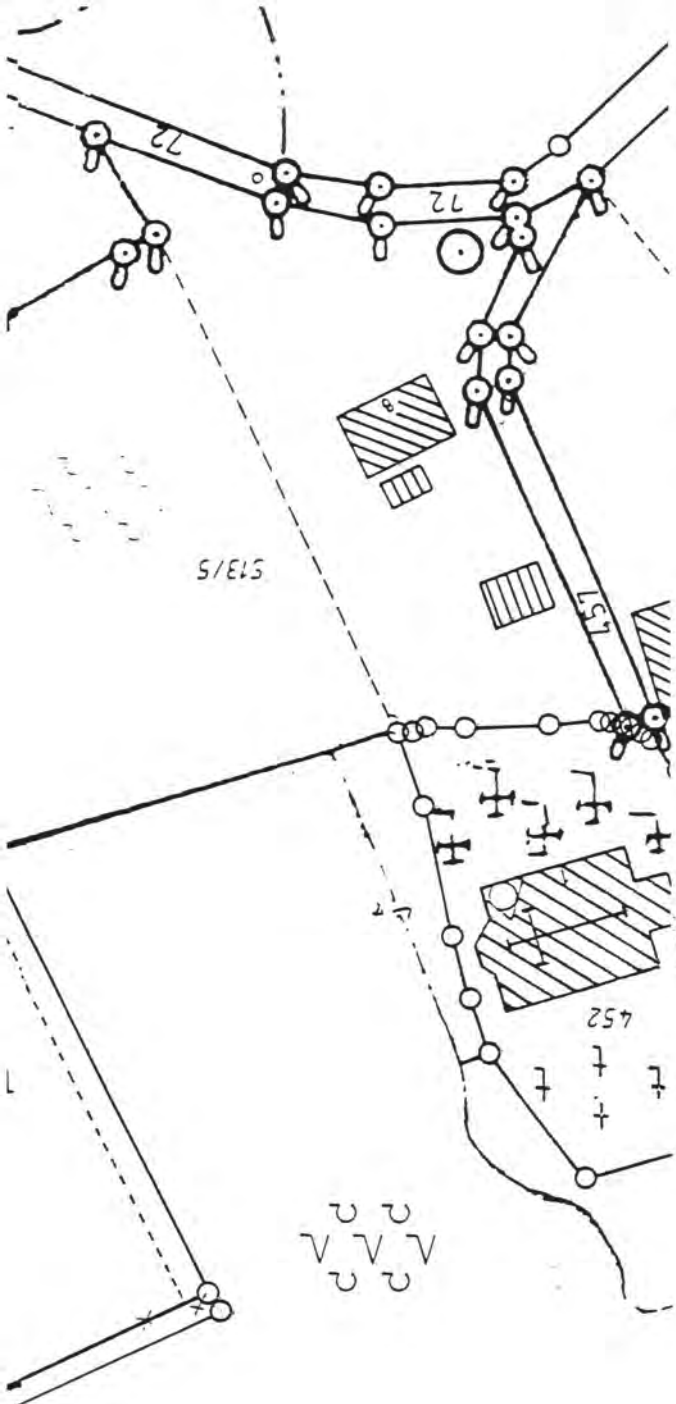
513/4

Sportplatz



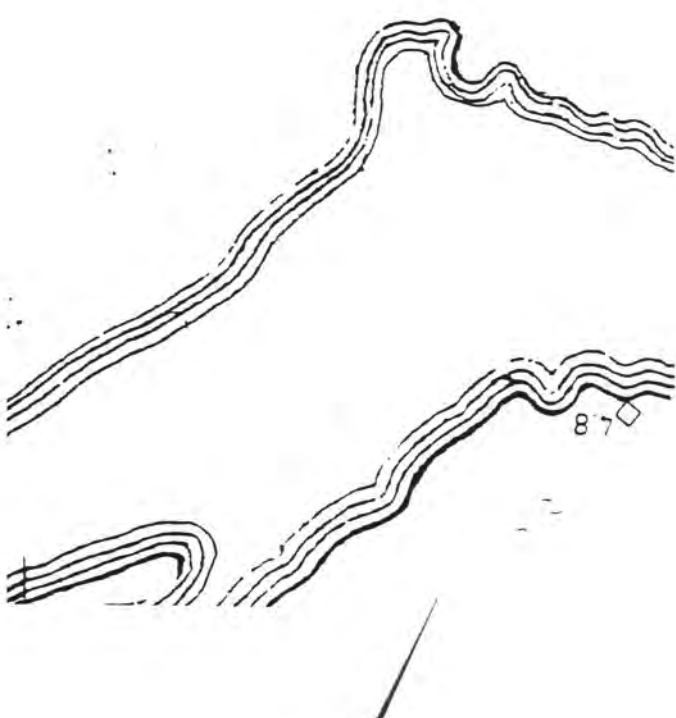
513/6





Handwritten notes:

- 15 x 2.5 m
- 30 x 50 m
- 60 x 40 m



Hermann Rachl

Ingenieur-Büro für Planung, Statik und Bauleitung

Hermann Rachl · Tabinger Straße 27 · 83339 Hart-Chieming

TSV Stein/St. Georgen



83339 Hart-Chieming
Tabinger Straße 27
Telefon (086 69) 67 94
Telefax (086 69) 7 81 64

Bauvorhaben: Errichtung von Kleinfeldplätzen auf dem Sportplatzgelände von St. Georgen

Bauherr: TSV Stein/St. Georgen

Tag 13.10.95

schn-bs

Kostenschätzung

Variante mit 2 Rasenplätzen (40/20 m und 25/15 m)

Sträucher und Bäume beseitigen, inkl. Rodung	ca. 4.000,-- DM
Humus abschieben, seitlich lagern und wieder einbauen	ca. 20.000,-- DM
Aushub mit Abfuhr und Planie, ca. 800 m ³	ca. 10.000,-- DM
Aushub mit seitlicher Lagerung und Wiedereinbau, ca. 1.200 m ³	ca. 13.000,-- DM
Frostsicheren Kies für die Verlegung des landwirtschaftl. Zufahrtsweges einbauen	ca. 5.000,-- DM
Bodenaufbau für Rasenplatz, ca. 1.500 m ² , - Sauberkeitsschicht - Filterkies - Kiestragschicht - Sand - Rasentragschicht - Saatgut	ca. 57.000,-- DM
Beregnungsanlage	ca. 30.000,-- DM
Beleuchtung; 6 Strahler, inkl. Fundamente	ca. 30.000,-- DM
Ausstattung (Tore, Eckfahnen, etc.)	ca. 3.000,-- DM
	ca. 172.000,-- DM
+ 15 % Mwst.	25.800,-- DM
Gesamtkosten:	ca. 197.800,-- DM


Minderkosten, falls die Filterkiesschicht und die Kiestragschicht wegen des vorhandenen Traun-Kiesuntergrundes entfallen kann:

ca. ./ 23.000,-- DM (inkl. Mwst.)

Mehrkosten für Variante - Rasenplatz 40/20 m
- Allwetterplatz 25/15 m:

ca. + 25.000,-- DM (inkl. Mwst.)

Hart, den 13.10.1995



Hermann Rachl
Bauingenieur